

Evangelische Kirche in Zerbst/Anhalt



# Gemeindebrief

April / Mai 2019



[www.blauer-engel.de/uz14](http://www.blauer-engel.de/uz14)

- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## Er hatte einen Blick für die kleinen Dinge

Liebe Leser und Leserinnen.

An dieser Stelle hätte Sie Matthias Krähe mit freundlichen Worten in seiner ganz besonderen Weise begrüßt. Doch Matthias Krähe verstarb am 4. Februar. Vielen Menschen wird er in dankbarer Erinnerung bleiben. Oftmals waren es die kleinen Dinge, die ihn begeisterten und berührten. Er hinterlässt eine Lücke. Vor einiger Zeit schrieb Matthias einen Text, der bisher nicht erschien. Wir wollen ihn noch veröffentlichen und uns an Matthias Krähe erinnern.

*Ihre Gemeindebrieftredaktion*

*Neulich in der Rennstraße: Ich hatte in der Trinitatiskirche zu tun und fuhr mit dem Rad hin. Ich wusste, ich würde längere Zeit dort benötigen und jetzt sollte der Gemeindegemeinderat von Trinitatis kurz weghören, weil eigentlich nicht Erwünscht, wollte ich das Rad direkt in die Kirche stellen. Gesagt getan, dachte ich, als sich Folgendes ergab. Ich hob gerade meinen Drahtesel über die Schwelle, da kam ein kleiner Junge, vielleicht vier Jahre jung, wacklig mit seinem Minirad vorbei. Nennen wir ihn einfach mal Paul. Im Schlepptau hatte Paule seinen Vater. Der Kleine sah mir mit großen fragenden Kinderaugen zu. Wie eben Kinderaugen staunend ihre Umwelt erkunden. Junior folgte also meinem Handeln und vergaß in seiner Aufgeregtheit kurz das Treten und drehte sich zu alledem noch zu seinem Vater um. Er verlor fast die Kontrolle über sein Rad und fragte trotz alledem brennend interessiert: „Papi, wohnt dieser Mann wirklich in diesem großen Haus?“ Vatis nüchterne fast genervt wirkende Antwort war: „Kann sein, pass auf und nun fahr weiter!“*

*Als ich die schwere Kirchentür hinter mir schloss, fühlte ich mich als hätte ich den Jungen ausgeschlossen. Allein gelassen mit seinen Fragen und Eindrücken. Was wird er nun denken und was werden seine Schlussfolgerungen und Vorstellungen sein? Wird ihm sein Vater vielleicht doch sagen oder besser noch erklären: „Das ist eine Kirche“. Dort wird mit Gott gefeiert, der uns alle zu sich einlädt und hier werden christliche Ideale gelebt und es wird gebetet. Ich hoffe, dass dieser kleine Paul, irgendwie, irgendwann und irgendwo diese Wahrheit über unser Gebäude erfährt, dass er dann die gleiche Kraft und Stärke aus unserem Glauben ziehen wird, wie ich es vor elf Jahren erfahren durfte. Dass Paul in seinem weiteren Leben Gott spüren darf. Diese Begegnung mit dem kleinen Jungen hat mich sehr geprägt und bewegt. Ich hoffe bei Gott, dass es unserem kleinen Paul ähnlich geht. Denn wie soll er etwas finden, wonach er eigentlich gar nicht sucht? Warum denn auch etwas suchen, was er nicht vermisst?*

*Ich wünsche jedenfalls unserem Paul von ganzem Herzen, dass er unserem Gott begegnet und wenn es nur durch Zufall geschieht, so wie es bei mir war. Oder! Sei es auch nur deswegen, dass er sich als Erwachsener mitten in seinem Leben stehend, daran erinnert, wie ein Mann sein Fahrrad über diese Kirchenschwelle hob. Liebe Leser, Gott sendet uns viele Einladungen, wir müssen diese nur erkennen und sie für uns persönlich annehmen. Dann sind wir auch in der Lage, selbst herzlichst einzuladen und nicht die Türen für andere zuzuschließen.*

*Ihr Matthias Krähe  
(17.8.1973 - 4. 2. 2019)*

# Erwartungen

Verlassen von allen guten Geistern – der Deutschrocker Heinz-Rudolph Kunze schrieb 1984 „Deutschland“, ein Lied von der Sehnsucht nach Heimat. Das Land ist seit dem größer geworden. Den von Ängsten und Protesten geprägten 80ern folgten der Fall des Eisernen Vorhangs und eine von großen Hoffnungen geprägte Zeit des politischen Wandels. Den „Wind of change“ besangen die Scorpions, wie Kunze aus Hannover, und gaben dem Traum von einer friedlichen Zukunft eine Melodie. Fast 30 Jahre ist das her. Geändert hat sich viel, zweifellos. Vieles ist viel besser geworden. Und dennoch spüre ich so wenig von der Hoffnung des Aufbruchs. Viel mehr macht sich der Eindruck breit, wir wären von allen guten Geistern verlassen.

In den kommenden Wochen wird Wahlkampf sein. Für diese Zeit rückt der Wähler ganz in den Fokus der Politik. Ich möchte mich diesem Blick am liebsten entziehen. In Zerstreuung fällt es mir noch leicht, wählen zu gehen. Ich kenne die meisten Kandidaten. Kennen heißt nicht, dass ich ihr Stimmverhalten im Parlament vorhersehen könnte. Ich habe aber den Eindruck, zu erkennen, wer von welchem Geist getrieben ist. Das wird mein Wahlverhalten prägen. Wird mir das bei der Europawahl auch gelingen? Es ist schwer, zu erkennen, welcher Geist dort weht. Zudem stellt sich die Frage: Was erwarte ich?

Heinz-Rudolph Kunze beschreibt seinen Wunsch so: „Ich möchte eine Heimat haben. Ist denn das zuviel verlangt von diesem Fleck, auf dem ich stehe? Ich möchte von wo kommen, denn ich möchte gerne bleiben.“

Und wiederkommen wollen, wenn ich gehe.“ Vielleicht ist das alles, was ich für mich und jeden anderen Menschen als Ergebnis von Politik erwarten kann. Zugleich ist es zu viel verlangt, wenn ich diesen Wunsch anderen zur Aufgabe

machen will. Heimat lebt vom Miteinander, von Beteiligung, von Respekt, von Vertrautheit und hoffnungsträchtigen Wandel. Heimat kann ich nicht für mich allein haben wollen, ich möchte sie aber auch nicht verlieren. Politische Entscheidungen dienen der Gestaltung der Gesellschaft. Wem kann ich die Verantwortung übertragen, dies auch in meinem Namen zu tun? Was leitet meine Entscheidungen? Eines ist mir wichtig: Furcht soll nicht regieren. „Furcht führt zu Wut, Wut führt zu Hass, Hass führt zu unsäglichem Leid.“ – so ein ganz kleiner grüner Held aus einer weit, weit entfernten Galaxis.

Ich wünsche mir Entscheider mit Mut und Gottvertrauen. Das mag kein Wahlprogramm sein, aber es ist eine Haltung. Wir sind nicht verlassen, Gottes guter Geist ist mit uns. Möge für uns alle, Wähler und Gewählte die Zusage Jesu Zuspruch und Anspruch sein: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Mt. 28,20

*Ihr Pfarrer  
Albrecht Lindemann*





## Zerbster Kantorei singt Faschkantate

**Zerbst, 14. April**  
**10 Uhr, St. Bartholomäi**

Die Internationalen Fasch-Festtage sind einer der großen musikalischen Höhepunkte in der traditionsreichen Kulturlandschaft Anhalts. Seit 1983 würdigt die Stadt Zerbst/Anhalt mit diesen Festtagen das Wirken des Barockkomponisten Johann Friedrich Fasch, der 1722 nach Zerbst kam und 36 Jahre Hofkapellmeister am Zerbster Fürstenhof war.

Unter dem Thema „Musik in Anhalt-Zerbst“ sollen die 15. Internationalen Fasch-Festtage vom Donnerstag, dem 11., bis Sonntag, dem 14. April, den Blick über die Stadtgrenzen hinaus in das Umfeld richten. Gerade in den letzten Jahren war durch neue Forschungserkenntnisse deutlich geworden, dass Zerbst keine Oase in einer musikalischen Einöde war, sondern dass es auch in der näheren und weiteren Nachbarschaft interessante und

hochstehende musikalische Traditionen gab. Ein internationales Staraufgebot wird dieses reiche Material in verschiedenen Spielstätten in Zerbst/Anhalt und Burgkernitz in klingende Meisterwerke umsetzen. Auch die Zerbster Kantorei unter der Leitung von Tobias Eger gehört zu den Akteuren der Faschfesttage. Am **Sonntag Palmarum, 14. April, 10 Uhr**, erklingt im Festgottesdienst zu den 15. Internationalen Fasch-Festtagen u. a. die Kantate „Gelobet sey der Herr täglich“ von J.F. Fasch für Soli, Chor und Orchester. Mitwirken werden Silke Buchholz, Sopran, Ingeborg Nielebock, Alt, Dietmar Adam, Tenor, das Ensemble *KONbarock* und die Sängereinnen und Sänger der Zerbster Kantorei.

**Weitere Informationen und Karten:**

[www.fasch.net](http://www.fasch.net)

[www.reservix.de](http://www.reservix.de)

## Zerstörung der Stadt Zerbst - Gedenkveranstaltungen am 16. April

Am Dienstag, dem 16. April 2019, gedenkt die Stadt Zerbst/Anhalt ihrer schweren Zerstörung wenige Tage vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Der Schicksalstag, der 16. April 1945, forderte 574 Todesopfer. 1433 Häuser und 126 Hektar Stadtfläche fielen den Bombardements zum Opfer.

**Um 10.20 Uhr**, dem Zeitpunkt, an dem die Bombenangriffe begannen, findet auf dem Heidetorfriedhof eine Kranzniederlegung statt.

**Um 11 Uhr** erfolgt die Namensgebung der Heinrich-Gelzenleuchter-Straße. Sie befindet sich im neu entstehenden

Wohngebiet an der Adolf-Otto-Straße und erinnert an Heinrich Gelzenleuchter, der gemeinsam mit Dr. Hermann Wille durch mutiges Verhandeln mit den US-Streitkräften die Stadt vor der völligen Zerstörung bewahrte.

**Um 17 Uhr** beginnt in der St. Trinitatiskirche eine öffentliche, ökumenische Gedenkveranstaltung, zu der die Stadt Zerbst/Anhalt gemeinsam mit den Kirchgemeinden einlädt.

**Passionszeit****Gelobt sei,  
der da kommt!**

Wir machen uns auf den Weg und bereiten uns auf das Osterfest vor. In Garitz am 5. und 12. April mit Passionsandachten zum Wochenabschluss, jeweils um 18 Uhr.

In Zerbst laden die Andachten vom 15. bis 17. April jeweils um 18 Uhr in St. Bartholomäi zur Vorbereitung ein.

**Gründonnerstag****Und in der Nacht,  
da er verraten ward****19. April, 18 Uhr****Zerbst, Dobritz und Trüben**

Und wie Jesus seine Jünger um sich versammelte, kommen wir zusammen, um Brot und Wein zu teilen. In Dobritz um 18 Uhr im Gottesdienst mit Abendmahl. In Zerbst um 18 Uhr in St. Bartholomäi zum Tischabendmahl und in St. Trinitatis um 18 Uhr zum Abendma(hl) anders mit Liedern aus unseren Tagen und gemeinsamen Abendessen.

**Karfreitag****Und es war um die  
dritte Stunde****19. April, Musik zur Sterbestunde****15 Uhr, Zerbst, St. Bartholomäi****17 Uhr, Bias, Passionsmusik  
und Gottesdienste in Kerchau,  
Deetz und Trüben**

Stille werden wollen wir am Karfreitag, wenn das Licht in unseren Kirchen erlischt. In Kerchau ist Gottesdienst zum Karfreitag um 9.30 Uhr und in Deetz um 11 Uhr. In St. Bartholomäi erklingt Musik zu Jesu Ster-

bestunde mit Werken von Händel, Bach, Schein, Pergolesi, gesungen von Mitgliedern der Zerbster Kantorei, Theresia Taube (Sopran), Johanna Themel (Alt und Orgel), Anne Damköhler (Violoncello) und Tobias Eger (Orgel und Flöte).

Ab 17 Uhr ist Passionsmusik vom Zerbster Posaunenchor in Bias zu hören. In Trüben endet der Tag mit einer Passionsandacht um 18 Uhr.

**Karsamstag****Der Herr ist  
auferstanden!****20. April, Zerbst****20 Uhr, St. Marien**

Auf dem Weg zum Ostersonntag kehrt das Licht in unsere Kirchen zurück. In St. Marien ab 20 Uhr zur Osternacht mit dem Zerbster Gospelchor. Anschließend wird das Osterfeuer vor der Kirche entzündet.

**Ostersonntag / Ostermontag****Er ist wahrhaftig  
auferstanden!****21. April und 22. April****Lindau und Zerbst, Eichholz  
und Trüben**

Die Auferstehung Jesu Christi feiern wir in den Gottesdiensten um 9 Uhr mit einer Osterandacht in Lindau, um 10 Uhr in St. Bartholomäi mit Abendmahl und um 10 Uhr in St. Trinitatis mit Abendmahl.

Am Ostermontag, dem **22. April**, beginnt in der Trübener Osterkirche beginnt der Gottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück um 7 Uhr.

Um 14 Uhr wird zum Gottesdienst in Eichholz mit anschließendem Kirchencafé eingeladen.



**Musikalische Eröffnung der Radfahrerkerchensaison 2019** mit dem mit dem Vokalensemble Cantus Albicus. Es erklingen Lieder aus verschiedenen Jahrhunderten. Sonntag, 14. April 2019, 15.00 Uhr in der Kirche Steckby. Foto: Cantus Albicus

## Münzenfunde aus St. Bartholomäi

Zerbst, 29. April  
Schloßfreiheit 3, 19.30 Uhr

### Bauopfer - Bräuche beim Errichten von Gebäuden von der Vorzeit bis zur Gegenwart

In einem reich bebilderten Vortrag stellt Dr. Ulrich Fach die Fundmünzen und Medaillen aus dem Turmknopf von St. Bartholomäi und aus dem Mittelturm des Zerbster Schlosses vor und erläutert Traditionen der Handwerker bei der Ausführung großer Baumaßnahmen.

Die Münzen aus dem Turmknopf von St. Bartholomäi waren in den 60er Jahren unter dem Schutt im Kirchenschiff gefunden worden und werden nun nach gründlicher Analyse durch Dr. Fach erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Herzliche Einladung zu einem Blick auf einen Kirchenschatz besonderer Art.



Foto: Dr. Ulrich Fach

## Segen für Feuerwehrmänner

**Garitz, 3. Mai**  
**18.00 Uhr, Stärkefabrik**

Der heilige Florian gilt als Schutzpatron der Feuerwehrleute. Die Weinberggemeinde Garitz lädt zu einem Gottesdienst ein, in welchem ihre wichtige Arbeit in den Blick genommen wird. Anschließend gibt es einen Imbiss.

## Buchlesung mit Annemarie Lüdicke

**Zerbst, 5. Mai**  
**17 Uhr, St. Bartholomäi**

Besatzung, Verhaftungen, Seuchen, die Ankunft der Vertriebenen in Wertlau, jüdische Schicksale, Flugzeugbauer in Russland und Todesurteile sind die wichtigsten Themen des neuen Buches "Bittere Nachkriegsjahre, Zerbst 1945 -1948" von Annemarie Lüdicke. Am 5. Mai lädt sie zu einer Lesung ein.

## Bläsergottesdienst am Sonntag Jubilate

**Zerbst, 12. Mai**  
**St. Bartholomäi, 10 Uhr**

Jubelt! Wie kann man diesem Aufruf besser nachkommen als mit Posaunen? Junge und erfahrene Bläser gestalten den Gottesdienst in der Hof- und Stiftskirche musikalisch. Die Weisheit Gottes, seine Schöpfung und das neue Leben aus der Auferstehung stehen im Mittelpunkt dieses österlich-fröhlichen Sonntags.

## Konzert in der Jütrichauer Kirche

**Jütrichau, 18. Mai,**  
**15 Uhr**

Zu einem besonderen Konzert mit „Höfisch Gesang“ am 18. Mai 2019 um 15.00 Uhr in der Jütrichauer Kirche laden wir herzlich ein. Im Anschluss wird ein Imbiss angeboten.

## Himmelfahrt im Ankuhn

**Zerbst, 30. Mai**  
**17 Uhr, St. Marien**

„Was steht ihr da und schaut in den Himmel?“ So werden die Jünger gefragt, und zugleich wieder zurück in ihr Leben gesandt. Mitten unter uns, da wo Gottes Geist spürbar wird, da können wir einen Eindruck des Himmlischen erlangen. Die Marienkirche und der umliegende Park laden zum Himmelfahrts-Ausflug in den Ankuhn ein. An den Gottesdienst schließt sich traditionell ein fröhliches Beisammensein mit Bockwürsten an.



## Unsere Konfirmanden 2019

Was bedeutet Konfirmation für mich? Darauf haben die Konfirmanden nach zwei Jahren Konfirmationsvorbereitung eine Antwort gefunden. An die-

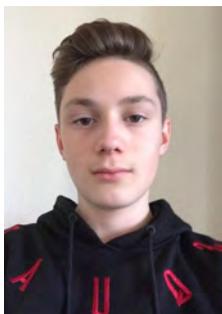
ser Stelle und auf Seite 20 stellen sie sich kurz vor.

Die Konfirmation findet am Pfingstsonntag, dem 9. Juni statt.



**Sven-Gino Passan, Zerst:**

Konfirmation bedeutet mir viel, weil ich damit in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen werde.



**Benett Hollenbach, Zerst:**

Konfi bedeutet für mich, Verantwortung zu übernehmen.



**Garvin Ganzer, Trüben**



**Emma Lindemann, Eichholz**

Konfirmation bedeutet für mich, in eine große Gemeinschaft aufgenommen zu werden.



**Sören Hönl, Bias**

Konfirmation bedeutet für mich, in eine große Gemeinschaft aufgenommen zu werden.



**Oliver Heyer, Zerst**



**Toralf Hönl, Bias**

Ich mache Konfirmation, weil ich religiös erzogen wurde und ich die Tradition weiterführen möchte.



**Diego Stiller, Bias**

Konfirmation heißt für mich, erneut ja zu Gott und meinen Glauben zu sagen.



### **Maja Kestler, Zerbst**

Ich mache Konfirmation, weil ich seit meiner Kindheit an Gott glaube und nun einen weiteren Schritt in meinem Glauben gehen will.

### **Lotta Markmann, Nutha**

Konfirmation bedeutet für mich, erwachsen zu werden und Teil der kirchlichen Gemeinde

zu sein. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich meinen Glauben bekennen möchte. Außerdem kann ich dann Patentante werden.



## **Konfirmanden gestalten Gottesdienst**

### **Bias, 25. Mai, 17 Uhr**

Die Konfirmation zu Pfingsten steht unmittelbar bevor. In einem Abendgottesdienst wird einer der jungen

Menschen in seiner Biaser Heimatkirche getauft werden. Herzliche Einladung zu einer fröhlichen Stunde an einem Frühlingsabend in Bias

## **Einladung zur Jubelkonfirmation**

### **Zerbst, 8. September**

### **Niederlepte, 22. September**

Weißt du noch? Kannst du dich erinnern? Wie ist es dir inzwischen ergangen? Die vielleicht am häufigsten gestellten Fragen, wenn Menschen sich treffen, die vor langer Zeit etwas gemeinsam erlebt haben und sich erst nach vielen Jahren wiedertreffen. Auch in diesem Jahr laden unsere Kirchengemeinden zur Feier der Konfirmationsjubiläen ein, eine Gelegenheit, gemeinsam zurück zu blicken, sich zu erinnern und sich wieder zu sehen. Wie zur Konfirmation geht es um mehr als den Rückblick. Die Jubilare sind auch herzlich eingeladen, für die kommenden Zeiten Gottes Segen zu empfangen. Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen. Wenn Sie in einem der unten aufgeführten Jahre

konfirmiert worden sind, in Zerbst, Niederlepte in einer der Gemeinden unserer Pfarchien oder an einem ganz anderen Ort, gehören Sie dazu!

Bringen Sie Ihre Familienangehörigen, Freunde und Klassenkameraden zu den Feierlichkeiten mit. Bitte helfen Sie uns bei der Suche nach weiteren Adressen von ihren Mitkonfirmanden. Für Anmeldungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Gemeindebüros der Kirchengemeinden (siehe Seite 28).

Eingeladen sind folgende Konfirmationsjahrgänge:

1994 - 25 Jahre Konfirmation 1969 - 50 Jahre Konfirmation  
1959 - 60 Jahre Konfirmation  
1954 - 65 Jahre Konfirmation  
1949 - 70 Jahre Konfirmation  
1944 - 75 Jahre Konfirmation  
1939 - 80 Jahre Konfirmation.

*Albrecht Lindemann*

## Gottesdienste in Zerbst im April 2019

<u>Tag</u>	<u>Uhrzeit</u> <u>Ort</u> <u>Gottesdienst</u>
<b>07.</b>	<i>Judika</i> Kollekte: Eigene Gemeinde
	10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst mit Abendmahl
	10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl
<b>14.</b>	<i>Palmarum</i> Kollekte: CVJM Sachsen-Anhalt
	10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst zu den Fasch-Festtagen
	10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst mit Lektoren
<b>15. - 17.</b>	18.00 Uhr St. Bartholomäi Passionsandacht
<b>17.</b>	10.30 Uhr St. Bartholomäi Schulgottesdienst zur Passionszeit
<b>18.</b>	18.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst mit Tischabendmahl
	18.00 Uhr St. Trinitatis Abendma(h)l anders + Lieder aus unseren Tagen (LauT), gemeinsam zu Abend essen
<b>19.</b>	Karfreitag Kollekte: Eigene Gemeinde
	15.00 Uhr St. Bartholomäi Musik zur Sterbestunde
<b>20.</b>	20.00 Uhr St. Marien Gottesdienst zur Osternacht mit Gospelchor und Taufe
<b>21.</b>	<i>Ostersonntag</i> Kollekte: Eigene Gemeinde
	10.00 Uhr St. Bartholomäi Familiengottesdienst mit Abendmahl mit der Zerbster Kantorei
	10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl
<b>22.</b>	<i>Ostermontag</i> Kollekte: Eigene Gemeinde
	07.00 Uhr Trüben Ostergottesdienst mit Osterfrühstück
	14.00 Uhr Eichholz Ostergottesdienst mit anschl. Kaffeetafel
<b>28.</b>	<i>Quasimodogeniti</i> Kollekte: Diakonische Arbeit (EKD)
	10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst mit Abendmahl
	10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst
Gottesdienste in Zerbst im Mai 2019	
<b>05.</b>	Miserikordias Domini Kollekte: Eigene Gemeinde
	10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst mit Abendmahl
	10.00 Uhr St. Marien Gottesdienst mit Abendmahl
	14.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst mit der Gemeinschaft evangelischer Schlesier und anschließender Kaffeetafel

## Gottesdienste in Zerbst im **Mai** 2019

<u>Tag4</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Ort, Gottesdienst</u>
<b>12.</b>	Jubilare Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst mit Taufe und Taufgedächtnis, anschließend Imbiss in der Sommerkirche
	10.00 Uhr	St. Trinitatis
<b>19.</b>	Kantate Kollekte: Diakonie Mitteldeutschland	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi und St. Trinitatis Gottesdienst
<b>26.</b>	Rogate Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi und St. Trinitatis Gottesdienst
<b>30.</b>	Christi Himmelfahrt Kirchenmusik im Kirchenkreis	
	17.00 Uhr	St. Marien Himmelfahrtsgottesdienst mit anschließendem Bockwurstessen
<b>Gottesdienste in Zerbst im <b>Juni</b> 2019</b>		
<b>02.</b>	Exaudi Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst mit Abendmahl
<b>Weitere Gottesdienste sind auf den folgenden Seiten zu finden.</b>		

### Zerbst/Anhalt

#### Gottesdienste im Seniorenheim:

- 26. April und 31. Mai**  
Seniorenzentrum  
„Am Frauentor“, 10 Uhr
- 27. April und 25. Mai**  
Senioreneinrichtung  
„Willy Wegner“, 10 Uhr

#### Kreise und Veranstaltungen

##### Für Frauen

- 30. April und 26. Mai**  
Frauenfrühstück, 9.30 Uhr,  
St. Trinitatis
- 4. April und 2. Mai**  
Frauenkreis St. Marien,  
15 Uhr. Siechenstraße 1
- 23. April und 21. Mai**  
Frauenkreis St. Bartholomäi,  
16 Uhr, Schloßfreiheit 3

##### Für Männer

- 29. April - Spezial**  
Männer im Gespräch  
19.30 Uhr, Schloßfreiheit 3
- 20. Mai**  
Männer im Gespräch  
19.30 Uhr, Schloßfreiheit 3
- Männerclub Zerbst trifft sich nach Absprache
- 24. April und 29. Mai**  
Männerfrühstücken  
9.30 Uhr, St. Trinitatis
- Anderen Gutes tun**
- 29. April und 27. Mai**  
Besuchsdienstkreis  
St. Bartholomäi, 9 Uhr  
Schloßfreiheit 3  
**Besuchsdienstkreis Trinitatis**  
Nach Absprache

## Musik zum Hören und Mitmachen

### Konzerte

- 12. April**  
Zerbst, Malerei trifft Musik,  
13.00 Uhr, St. Trinitatis
- 12. April**  
Zerbst, Fasch-Festtage:  
Festkonzert „Il Gardelino“ 20 Uhr,  
St. Trinitatis
- 14. April**  
Zerbst, Fasch-Festtage, 10 Uhr  
Festgottesdienst mit Aufführung  
Faschkantate,  
10 Uhr, St. Bartholomäi
- 19. April - Karfreitag**  
Zerbst, Musik zur Sterbestunde,  
15 Uhr, St. Bartholomäi
- 19. April - Karfreitag**  
Bias, Musik zur Sterbestunde,  
17 Uhr

### Singen:

- 02. April und 07. Mai**  
Volksliedersingen, 9.30 Uhr,  
St. Trinitatis

### Café in der Kirche

- 09./16./23. April und 21. Mai**  
Seniorenfrühstück, 9.30 Uhr,  
St. Trinitatis

### Unterwegs sein

- 14. Mai**  
Gemeindefahrt nach Klaiستow zum  
Spargelessen, Abfahrt 11.30 Uhr  
Schleibank

### Bibel und Gemeinde

- 09./23. April und 07./21. Mai**  
Bibelstunde, 14.30 Uhr,  
St. Trinitatis

### Treffen der Gemeindekirchenräte

- 15. April und 23. Mai**  
St. Bartholomäi, 19 Uhr,  
Schloßfreiheit 3
- 11. April und 23. Mai**  
St. Trinitatis 19 Uhr,  
Schloßfreiheit 3
- 16. April**  
St. Marien, 19.30 Uhr,  
Siechenstraße 1

- 16. Mai**  
St. Marien, 19 Uhr, Vogelherd

### Jütrichau / Wertlau

#### Gottesdienste:

- 27. April**  
Wertlau, 14.30 Uhr
- 28. April**  
Jütrichau, 14 Uhr

#### Gemeindekirchenrat

- 8. April**  
Wertlau, 10 Uhr
- 10. April**  
Jütrichau, 10 Uhr

#### Veranstaltungen:

- 8. April und 20. Mai**  
Jütrichau, Frauenkreis,  
14 Uhr, Landhaus
- 18. Mai**  
Jütrichau 15 Uhr Konzert mit  
„Höfisch Gesang“

### Niederlepte / Hohenlepte / Nutha

#### Gottesdienste:

- 28. April**  
Nutha, 10 Uhr
- 19. Mai**  
Niederlepte, 9 Uhr

#### Veranstaltungen:

- 9. April und 7. Mai**  
Frauenkreis, 14.30 Uhr, Nutha

#### Treffen der Gemeindekirchenräte

- 15. Mai**  
Niederlepte, 19.30 Uhr

### Eichholz / Kermen / Leps

#### Gottesdienste:

- 22. April**  
Eichholz, 14 Uhr,  
Ostermontagsgottesdienst mit an-  
schließendem Kirchencafé

#### Gemeindekirchenrat

- 11. April**  
Eichholz, 10 Uhr

**Bornum****Gottesdienst****14. April und 26. Mai**

8.30 Uhr, Bornum

**Gemeindenachmittage****24. April und 29. Mai**

15 Uhr Bornum

**Gemeindekirchenrat****15. April**

19.00 Uhr

**Bonitz / Pulpforde****Gemeindenachmittage:**

zusammen in Bornum

**Gemeindekirchenrat:**

nach Absprache

**Bone / Luso / Mühlsdorf / Mühro****Gemeindenachmittage****25. April und 30. Mai**

Mühlsdorf

**Weinberggemeinde Garitz****Weinberggemeinde Garitz****Gottesdienste****05./12. April**

Passionsandachten zum Wochenschluss, Garitz, 18 Uhr

**19. April**Passionsandacht an Karfreitag  
Osterkirche Trüben, 18 Uhr**22. April**Gottesdienst mit anschließendem  
Osterfrühstück  
Osterkirche Trüben, 7 Uhr**Gemeindenachmittage****30. April und 28. Mai**

15 Uhr, Garitz, Feuerwehr

**Gemeindekirchenrat****20. Mai**

18 Uhr, Garitz

**Bias / Steutz / Steckby****Gottesdienste****19. April**Musik zur Sterbestunde, mit dem  
Zerbster Posaunenchor  
17 Uhr, Bias**25. Mai**Gottesdienst mit Taufe  
17 Uhr, Bias**22. April****Steutz** 10 Uhr**12. Mai****Steutz**, 10 Uhr**Gemeindenachmittage****24. April und 22. Mai**

15 Uhr, Steutz

**Veranstaltung****5. April**19.30 Uhr Kirche Steutz (Dia-  
Show mit Thomas Meixner „  
Abenteuer Seidenstraße“)**14. April****Steckby**, 15 Uhr Eröffnung  
Radfahrerkerche mit dem Vokalen  
semble „Cantus Albicus“**Chor Steutz****dienstags**

19.30 Uhr, Steutz

**Treffen der Gemeindekirchenräte****10. April**

19 Uhr, Steutz

**IMPRESSUM***Herausgeber: Pfarrrämter St. Nicolai & St. Trinitatis, St. Bartholomäi / St. Marien, Lindau und Steutz. Für den Inhalt sind die Herausgeber verantwortlich.***Auflage:** 2500**Redaktion:***Silke Schmidt, Franziska Behrendt, Marco Groebe, Agnes-Almuth Griesbach***Kontakt:*****gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de***  
*und über die Gemeindebüros**St. Bartholomäi und St. Trinitatis***Druck:***Gemeindebriefdruckerei.de***Titelbild:** *Silke Schmidt***Grafiken:***S. 9, 11, [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de)*

## Matthias Krähe in Memoriam

Wenn Sie immer mal wieder den Gottesdienst oder andere Veranstaltungen in der St. Trinitatis-Kirche besuchen, dann sind sie ihm mit Sicherheit begegnet: **Matthias Krähe**! Ein eher ruhiger und zurückhaltender Mann, der nicht übermäßig viel redete. Der Schornsteinfeger aus dem nahegelegenen Loburg hatte vor ca. 10 Jahren den Weg in unsere Gemeinde gefunden und war seither nicht mehr wegzudenken. Und das, obwohl ihm „Kirche“ vorher vollkommen fremd war, wie er selbst sagte. Nun war St. Trinitatis (fast) zu seinem zweiten zu Hause geworden. Im Jahr 2011 ließ er sich taufen. Er verpasste seitdem kaum einen Gottesdienst oder eine andere Gemeindeveranstaltung und brachte sich mit sehr viel Engagement in unser Gemeindeleben ein. Er wurde in den Gemeindekirchenrat gewählt, ließ sich zum Hospizbegleiter ausbilden, war aktives Mitglied im Nicolai- Verein und hinterließ auf diese und andere Weise an vielen Stellen seine Spuren. Er nahm sich Zeit für die Junge Gemeinde, half bei Arbeitseinsätzen in St. Nicolai, bediente die Technik in der Kirche, gestaltete unsere Gemeindefeste mit... Er gehörte auch zum Redaktionskreis dieses Gemeindebriefes. Aus seiner Feder stammen viele Beiträge und er lieferte immer wieder gute Schnappschüsse. Seine große Hilfsbereitschaft und seine besonnene Art machten ihn in Gruppen und Kreisen sehr beliebt. Der dritte Advent wurde sein letzter Gottesdienst in St. Trinitatis. Ohne es selbst zu ahnen oder zu spüren hatte sich ein Tumor entwickelt. Dieser war zu weit fortgeschritten, als dass man ihn noch hätte entfernen können. Bereits am 04. Februar verstarb unser Matthias im Alter von nur 45 Jahren. Dieser Verlust reißt eine große Lücke in unsere Gemeinde. Wir sind noch immer unendlich traurig... und sind Gott dennoch sehr dankbar, dass wir ihn haben durften.

*Der Gemeindekirchenrat St. Nicolai und St. Trinitatis*



## In unseren Gemeinden sind verstorben:

**Doris Lichtenheldt, Zerbst**  
**Erika Bohne, Nutha**  
**Matthias Krähe, Zerbst/Loburg**  
**Werner Johannes, Bias**  
**Annemarie Voß, Badetz**  
**Friedrich Haufler, Zerbst**  
**Helmut Großkopf, Nutha**



Foto: Lotz

Christus spricht:

*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die Toten hören werden die Stimme des Sohnes Gottes, und die sie hören werden, die werden leben. Joh 5,25*

**Erich Werner Johannes**  
**(19.12.1932 - 12.02.2019)**

Die Kirchengemeinde Bias hat im Trauergottesdienst am 20. Februar Abschied von Werner Johannes genommen. Wie sein Vater und sein Großvater hat er sich auch unter schwierigen Bedingungen über Jahrzehnte für seine Kirche eingesetzt. Über 30 Jahre war er Mitglied des Biaser Gemeindegemeinderates, von 1987 bis 2005 dessen Vorsitzender. Zudem wirkte er in der Mitgliederversammlung des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Zerbst mit. Für sein Engagement verlieh Kirchenpräsident Helge Klassohn Werner Johannes 2008 das „Anhalter Kreuz“. Für die Menschen in Bias war er ein getreuer Wegbegleiter. Ungezählte Male läutete er die Glocken als Einladung zum Gottesdienst oder als Aufforderung zum stillen Gebet im Todesfall.



Im festen Vertrauen, dass Gott ihn sein ewiges Reich schauen lässt, befehlen wir Werner Johannes und die, die um ihn trauern, insbesondere seine Frau und seine Familie, in seine Hände.

*Der Gemeindegemeinderat Bias*

## Steutzer Sängerringen verabschiedet von ihrer langjähriger Chorleiterin



*Petra Scherkenbach erhielt herzlichen Dank für ihre wundervolle Arbeit.  
Foto B. Bergt.*

Der Gottesdienst zum Sonntag „Reminiszeré“, der in der Steutzer Kirche von Herrn Pfarrer Sylvester gehalten wurde, war auch mit einer Verabschiedung unserer langjährigen Kirchenchorleiterin Petra Scherkenbach verbunden.

Am 20.08.2001 hatte sie die Leitung des Chores von der damaligen Leiterin Mechthild Weberstädt übernom-

men und mit viel Engagement all die Jahre weitergeführt.

Nach nun fast 18 Jahren fand sie es an der Zeit, diese doch zeitaufwändige und neben ihrem Beruf auch anstrengende Aufgabe weiterzugeben.

Als günstige „Fügung“ mit nahtlosen Übergang ergab sich, dass die Leitung des Chores von unserem neuen, jungen Kantor Steffen Klimmt fortgeführt wird. Der Gottesdienst am 17. Februar wurde insbesondere auch aus Anlass dieses Abschieds mit Liedern des Chores begleitet.

Nach der Entbindung von ihren kirchlichen Aufgaben und dem Segen durch Pfarrer Sylvester sagten auch wir Petra Scherkenbach in einer kurzen Rede großen Dank, rückblickend auf die vielen gemeinsam erlebten Jahre; sei es bei Chorauftritten, Ausflügen oder Feiern. Zur Erinnerung schenkten die Chorsängerinnen eine selbstgestaltete Collage mit Fotos der genannten Anlässe.

Weitere Dankesworte und Blumen gab es durch Beatrice Enzenberg im Namen des Gemeindegemeinderates und der Steutzer Bürgermeisterin Frau Regina Frens

Wir wünschen unserer nun ehemaligen Chorleiterin alles Gute und wünschen uns, dass sie das gegebene Versprechen einhält; zumindest gelegentlich und bei personellen Engpässen die Chorsängerinnen und den neuen Chorleiter Steffen Klimmt mit geschulter Stimme zu unterstützen.

*im Namen des Steutzer Kirchenchores  
Brigitte Bergt*



Dank an die Frauen, die in Steutz den Gottesdienst vorbereiteten.

## Gemeinsames Beten am Weltgebetstag

Unter dem Titel: „Kommt, alles ist bereit“ versammelten sich am Freitag, dem 1. März 2019 in der Trinitatiskirche mehr als 50 Frauen und Männer, um den diesjährigen Weltgebetstag zu feiern. Die Liturgie des Gottesdienstes wurde von Frauen aus Slowenien vorbereitet. Zu Beginn stellte Romy Specht das Land in Wort und Bild vor. Anschließend lud Gemeindepädagogin Ivonne Sylvester zur gottesdienstlichen Feier, die sie mit einer Gruppe vorbereitet hatte. Die eingängigen

Lieder wurden musikalisch unterstützt vom Singkreis der Trinitatisgemeinde und dem Kantor Steffen Klimmt. Auch in Steutz wurde der Weltgebetstag begangen. Am 2. März versammelte man sich hier am Altar der St. Marienkirche. Nach dem Gottesdienst kamen die Teilnehmenden in den Genuss von slowenischen Köstlichkeiten, die von den hiesigen Frauen vorbereitet und mitgebracht wurden. Herzlichen Dank allen fleißigen Helferinnen!



Kommt alles ist bereit. Weltgebetstag in St. Trinitatis. Fotos: L.-M. Sylvester

## Besuch aus Schweden

Im vergangenen Februar besuchte Anna-Sophia von Celsing den Zerbster Frauentorfriedhof. Hergeführt hat sie die Familiengeschichte. Im Tagebuch ihres Ururgroßvaters finden sich Erinnerungen an den in Zerbst am 8. Oktober 1813 verstorbenen Bruder, den schwedischen Kornett Fredrik Ulric von Celsing, gepresste Blüten und Blätter von seinem Grab liegen zwischen den Seiten. Das 1977 abgetragene Kreuz befindet sich heute im Museum der Stadt Zerbst/Anhalt und könnte seinen Ursprung in den familieneigenen Eisengusswerkstätten haben.

Agnes-Almut Griesbach



Anna-Sophia von Celsing auf dem Frauentorfriedhof.



Gedenkurne für Fredrik Ulric von Celsing in Eskilstuna, Schweden.  
Fotos: privat



Anna-Sophia von Celsing im Museum vor dem alten Kreuz



## Herzlichen Glückwunsch zur Taufe

**Amelly Bohnhoff getauft am  
17. Februar 2019 in Trinitatis**

Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit. 1. Joh. 3,18

## Mitarbeiter/in für Gemeindebüro gesucht

Die Kirchengemeinde St. Nicolai & St. Trinitatis (und Parochie) sucht zum schnellstmöglichen Zeitpunkt eine/n Mitarbeiter/in für unser Gemeindebüro in der Schlossfreiheit 3 in Zerbst mit einem Stellenumfang von 25 Wochenstunden. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

### **Voraussetzungen:**

Abgeschlossene Berufsausbildung als Kaufmann/frau für Bürokommunikation oder ein vergleichbarer Abschluss.

### **Aufgabenprofil:**

Führung der Gemeindekassen und Mitgliederverzeichnisse, Akten- und Kirchenbuchführung, Erledigung der Korrespondenz, Bearbeitung von Pachtverträgen, Arbeit mit Wiedervorlagen, Statistik, Ahnenforschung, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Veranstaltungen, Termin- und Büroorganisation

### **Folgende Voraussetzungen sind erwünscht:**

Ortsnah, Mitglied in einer christlichen Kirche, offene, freundliche, serviceorientierte und belastbare Persönlichkeit mit kommunikativen Fähigkeiten, Kompetenz zur selbstständigen Bearbeitung von Sachverhalten, verantwortungsbewusste Handlungsweise, professioneller Umgang mit Microsoft-Office, Erfahrung mit moderner Bürotechnik und Internet.

Die **Bewerbungsfrist** endet am 24.04.2019.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den Gemeindegemeinderat St. Nicolai & St. Trinitatis, Schlossfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt.

Ansprechpartner ist Pfarrer Lutz-Michael Sylvester, Tel.: 0177/2891996

## Konfirmanden wollen Glauben bejahen

Am Pfingstsonntag sagen vier Konfirmanden aus Lindau und Niederlepte „Ja“ zum christlichen Glauben. Sie haben sich in den vergangenen Mo-

naten intensiv auf diesen Schritt vorbereitet. Die Antwort auf die Frage: Warum lässt du dich konfirmieren lautet, wie folgt:



**Benjamin Groh, Niederlepte:**

Ich lasse mich konfirmieren weil ich gerne Kirchenmusik spiele und höre.



**John Radig, Lindau**

Ich lasse mich konfirmieren, um am Ende der Konfirmation den Segen zu erhalten.



**Iken Eisfeld, Lindau** Ich lasse mich konfirmieren, da damit für mich im Leben ein neues Kapitel anfängt, in dem ich mich Gott noch etwas näher fühle.



**Johanna Ryter, Lindau:** Ich freue mich auf meine Konfirmation, weil es für mich der erste Schritt zum Erwachsensein ist. Außerdem möchte ich damit meinen Glauben an Gott bestätigen.

## Qigong-Kurs in der Kunst & Kulturkirche Strinum

„Kein Phänomen erklärt sich an und aus sich selbst, nur viele zusammen überschaut, methodisch geordnet, geben zuletzt etwas, das für die Theorie gelten könnte.“ J. W. Goethe  
Was hat eine alte Feldsteinkirche aus dem 12. Jahrhundert und die traditionelle chinesische Medizin gemeinsam? Zunächst einmal existieren sie unendlich lange. Und es fließt Energie. Die Chinesen verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz bei der Betrachtung des Menschen und der Glaube an Gott tut dies auch.

Seit 2011 haben wir die Kirche in Strinum von der Stadt Zerbst gepachtet, um sie zu öffnen..... für alle Menschen. Unsere Veranstaltungen sind vielfältig, Konzerte, Lesungen, Malkurse, natürlich auch Hochzeiten, Taufen und Trauerfeiern. Warum also nicht einen Qigong-Kurs? Qigong sind Atem- und Entspannungsübungen bei bestimmten fließenden Bewegungen. Der Ausführende lernt, wieder seinen Körper wahrzunehmen. Bei wohltuenden Bewegungs- und Entspannungsübungen verbessert sich die Beweglichkeit, die Dehn-, Koordinations-, Konzentrations- und Entspannungsfähigkeit. Es fließt Energie, unser körpereigenes Qi. Dies führt zur Vertiefung der Atmung und Harmonisierung des Herzkreislauf-Systems.

„...und wir lächeln“ – die letzte Ansage unserer Qigong-Lehrerin Frau Schöning bei jeder Übung. Gar nicht so einfach. Bei der momentanen Konzentration auf den Ablauf der Bewegungen, fällt es am Anfang doch etwas kläglich aus. Aber es wird besser....

Im vorigen Jahr hat das erste Mal in Kooperation mit der Kreisvolkshoch-



Qigong in der Strinumer Kirche.

Foto: P. Haake

schule ein Qigong-Kurs in der Kirche in Strinum stattgefunden. Alle unsere Erwartungen wurden übertroffen, nicht nur, was die Anzahl der Teilnehmer betraf. Es fließt Energie. Diese Aura im Chorraum, diese spirituelle Verbindung mit den Energien der Menschen war sensationell. Es war ein hochintensives Erlebnis.

Genau aus diesem Grund: Da alle Teilnehmer mit so viel Begeisterung dabei waren, führen wir in diesem Jahr sogar zwei Kurse durch. Die jeweils 6 Abende umfassenden Qigong-Kurse wiederum in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule beginnen immer donnerstags 18.30 Uhr. Termine vom 16.05. bis 27.06.2019 und 15.08. bis 19.09.2019. „...und wir lächeln“ – das tue ich, wenn ich an Gott denke, auch. Und Goethe hatte auch recht.

*Liebe Grüße aus der Kunst & Kultur  
Kirche Strinum  
Beatrix und Peter Haake*



Bis zur Rückkehr in die Kirche lag der Taufstein auf dem Strinumer Friedhof

## Taufstein steht nach mehr als 100 Jahren wieder in der Strinumer Kirche



Mit viel Muskelkraft wurde der Taufstein in die Kirche geschafft.  
Foto: P. Haake

Der 15. Dezember 2018 war ein ganz besonderer Tag für unsere kleine Kunst- und Kulturkirche Strinum. Denn an diesem Tag kehrte der ursprünglich romanische Taufstein, der weit über 100 Jahre auf dem Strinumer Friedhof bei Wind und Wetter sein Dasein fristete, in die Kirche zurück. Unser Dank gilt wieder einmal unseren immer einsatzbereiten Feuerwehrmännern. Mit viel Muskelkraft und Improvisationstalent war es möglich, den schweren Taufstein zu transportieren.

Jetzt steht der Taufstein dort, wo einmal der Ofen gestanden hat. Und nun ist er überhaupt erst mal in seiner ganzen Größe zu sehen, denn der Sockel stand zu Zweidrittel in der Erde. Da er ein Zeugnis romanischer Zeit und unserer Vorfahren ist, ist er von unschätzbarem Wert.

*Peter Haake*

## Gottesdienste und Veranstaltungen

### Gottesdienste im April

- 7. April, 10 Uhr**  
**Straguth**, Gottesdienst mit Abendmahl
- 14. April, 14.30 Uhr, Lindau:**  
**Lindau**, Bläsermusik in der Lindauer Kirche unter Leitung von Steffen Bischoff
- 18. April, 18 Uhr, Gründonnerstag**  
**Dobritz**, : Gottesdienst mit Abendmahl
- 19. April, Karfreitag**  
**Kerchau**, 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl  
**Deetz**, 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 21. April, Ostersonntag**  
**Lindau**, 9. Uhr Osterandacht
- 27. April, 14 Uhr (Samstag)**  
**Badewitz**, Gottesdienst mit anschließendem Kaffee
- 28. April**  
**Grimme**, 10 Uhr  
**Reuden**, 14 Uhr

### Gottesdienste im Mai

- 12. Mai, 9.30 Uhr**  
**Grimme**: Gottesdienst
- 18. Mai, 14.30 Uhr (Samstag)**  
**Lindau**, Gottesdienst mit Taufe

**19. Mai, 9.30 Uhr**  
**Dobritz**: Gottesdienst

**26. Mai**  
**Straguth**, 9.30 Uhr

### Gottesdienste im Juni

**Reuden**, 14 Uhr Gottesdienst  
**9. Juni, 14.30 Uhr Pfingstsonntag**

### Kreise und Treffs

**Lindau** Konfirmationsgottesdienst

### Seniorenkreis

**8. April und 20. Mai, 14 Uhr**  
**Jütrichau**, Seniorennachmittag im Landhaus Jütrichau

**15. April und 13. Mai 14 Uhr**  
**Lindau**, Seniorennachmittag Lindau, Pfarrhaus

**16. April und 14. Mai 14 Uhr**  
**Grimme**: Seniorennachmittag Die Senioren in Nedlitz und Straguth treffen sich nach Absprache

### Christenlehretreff:

**6. April und 1. Juni, 10 bis 12 Uhr**  
**Lindau**, im Pfarrhaus

### Konfi-Treff

**13. April und 11. Mai. 10 bis 12 Uhr**  
**Lindau** im Pfarrhaus



### Verstorbene unserer Gemeinden

**Edith Dau**, aus Strinum  
**Herbert Linke**, aus Buhendorf  
**Reinhard Lade**, aus Lindau  
**Lothar Kilz**, aus Deetz  
**Renate Schneider**, Deetz  
**Ilse Böttcher**, Lindau

# Schreibmaschine



Schülerzeitung der  
Evangelischen Bartholomäischule Zerbst



## Aha!



Was ist das eigentlich für eine  
Grotte im Schlossgarten?

## Die Grotte

Haben sie sich auch schon einmal gefragt, was dieser Hügel im Schlossgarten sein könnte? Wir haben uns mal umgehört und verschiedene Antworten, wie zum Beispiel: Feengrotte, Bärenhöhle, Munitionslager, Liebesnest und Hexenhöhle erhalten.

So ein Quatsch haben wir uns gedacht und sind auf Entdeckerjagd gegangen.

Lesen Sie selbst: Dirk Herrmann, Vorsitzender des Fördervereins Schloss Zerbst e. V.,

gab uns folgende Auskunft zur Grotte:

Es handelte sich um eine so genannte Quellgrotte, durch die das Wasser des Türkenteiches (Der Name rührt vom Hoffischer Johann Heinrich Türke her.) hindurchfloss. Die Grotte selbst konnte man nicht betreten. Die Findlinge waren immer schon mit Erde bedeckt und am Rande bepflanzt. Die Quellgrotte entstand im Zuge der Umgestaltung des Schlossgartens in einen englischen Landschaftspark 1798/99, während der Türkenteich bereits um 1700 existierte. Der Teich wurde im Winterhalbjahr 1927/28 zugeschüttet und eingeebnet. Die Grotte wurde offenbar nie fotografiert, eine Zeichnung



Ein Blick in die  
geheimnisvolle Grotte.

der Grotte mit Umgebung (19. Jahrhundert) gibt es aber, meinte Herr Herrmann abschließend.

Auf der Suche nach dem ursprünglichen Zustand der Grotte, also der von Herrn Herrmann erwähnten Zeichnung, sind wir im Museum Zerbst fündig geworden. Ein herzliches Danke-

schön an Frau Griesbach, die der Redaktion schrieb: Publiziert wurde die Abbildung im Anhaltischen Staatsanzeiger No. 243 vom 18.10.1881. Da heißt es: „Das hübsche Bild zeigte uns gefälligst Dr. Emil Peschel, der verdiente Direktor des Körnermuseums in Dresden-Neustadt“. Carl Theodor Körner fertigte die Sepiamalerei 1805 für seine Großtante Christiane



Die kleine Höhle im Zerbster Schlossgarten. Sepiamalerei von Carl Theodor Körner für seine Großtante Christiane Ayer, geb. Körner in Zerbst im Jahre 1805.

Bild: Museum der Stadt Zerbst/Anhalt, Bildarchiv

Ayrer. Theodor Körner, Dichter und Freiheitskämpfer im

Lützowschen Freikorps, war der (Groß-)neffe von Christiane Ayer und Caroline Göldner. Die Familie Ayer hatte 1691 die Gold- und Silberwarenmanufaktur in Zerbst gegründet und belieferte die Armeen der deutschen Fürstentümer. Körner selbst war als Kind häufig hier in Zerbst zu Besuch. Am 26. August 1813 fiel Körner, noch keine 22 Jahre alt, in den Befreiungskriegen gegen Napoleon.

Endlich wissen wir, was es mit der Grotte auf sich hat. Die Redaktion dankt der Touristinformation Zerbst/Anh., Dirk Herrmann und Agnes-Almuth Griesbach für die nette Hilfe bei unserer Recherche.

*Moritz und Johannes*



Moritz und Johannes und Barthi suchen Informationen zur Grotte

# BASTELECKE

## Ostergras

**Was du brauchst:**

- Pflanzschalen (Tassen, Schalen, Eierschalen usw.)
- Grassamen
- Watte
- Pflanzensprüher

**So wird's gemacht:**

1. Als Pflanzschale kann man flache Gefäße verwenden. Auch halbe Eierschalen oder Tassen können hübsch aussehen.
2. Das Pflanzgefäß wird locker mit handelsüblicher Watte ausgelegt.
3. Dann muss gut gewässert werden. Das kann man am besten mit einem Pflanzensprüher machen.
4. Die Pflanzung regelmäßig feucht halten und auf die Fensterbank stellen.

5. Nach ca. zwei Wochen hat das Ostergras eine ansehnliche Höhe erreicht. Dann kann man in den größeren Gefäßen sogar die Ostereier oder Süßigkeiten verstecken.

Hey, hast du Lust Ostergras anzupflanzen. Das Bild zeigt dir, wie es geht. Wenn du magst, kannst du das Ostergras verschenken. Weißt du auch, was es bedeutet?. In ganz Europa ist es Tradition Ostergras auszu-sehen. Meist wird dafür Weizen genommen. Es ist ein Symbol für den Frühling, das neue Leben entsteht. Für viele Menschen heißt das auch, neue Hoffnung haben und Mut schöpfen. Du kannst also ein bisschen Hoffnung verschenken, wenn du Ostergras weitergibst.



Geht ein Mann zum Bäcker sagt er: „Ich möchte bitte 99 Brötchen.“  
Sagt der Bäcker: „Warum nicht gleich 100?“  
Sagt der Mann: „Wer soll denn die alle essen?“  
Moritz

**Wir vertreiben uns die Fastenzeit mit Knocheleien. Schaffen sie es unser Rätsel zu lösen?**

Johannes



	4	2		5	7		8	
								3
			8		2			
8				6				2
	6			1	3			
		7					5	
	3				4		2	
	7			2	5			1
		5					4	

**17. April:**

Schulgottesdienst - Passion  
Beginn 10.30 Uhr in der Kirche St. Bartholomäi

**18. - 30. April**

Osterferien

**13.- 16. Mai**

Projekttag Verkehrserziehung

**24. Mai**

Sportfest

**29. Mai**

Schulandacht (Igelklasse)

Beginn 11.00 Uhr im Andachtsraum

**14. Juni**

Sommer- und Begegnungsfest zusammen mit den Familien der zukünftigen Erstklässler, Beginn der Musicalaufführung in der Kirche St. Bartholomäi um 15 Uhr

**21. Juni**

2. Musicalaufführung in St. Trinitatis  
Beginn 17 Uhr

**2. Juli**

Schuljahresabschlussgottesdienst mit Verabschiedung und Zeugnisübergabe

„Freiheit bedeutet, dass man nicht unbedingt alles so machen muss wie andere Menschen.“

**Astrid Lindgren**

Das Land Schweden mit seiner Weite und Ruhe und dem, was es hervorbringt, fasziniert mich schon seit meiner Kindheit.

Astrid Lindgren schuf mit Ronja Räubertochter und Pippi Langstrumpf zwei weibliche Charaktere, mit denen ich mich in Teilen identifizieren kann. Ich bin auf meine eigene Art wunderbar, mag lange Spaziergänge, lasse Freunde zur Familie werden und mache alles auf meine Weise.

Das möchte ich jedem Menschen, mit dem ich zu tun habe, ob beruflich oder privat, mit auf den Weg geben. Sei du selbst und das ist gut so. Nur aus Fehlern kann man lernen.

Reisen und Bücher bringen Entspannung, dabei bin ich so vielfältig, dass meinen Mit-



menschen manchmal ganz schwindelig wird.

Was mich sonst ausmacht: Geselligkeit. Das Zusammensein mit Anderen ist für mich von großer Bedeutung, ob auf Arbeit oder danach.

Was ich sonst so mache? Als Sozialarbeiterin bin ich in der Schwangerenberatung der Diakonie im Kirchenkreis Zerbst tätig und empfinde das als riesige Bereicherung.

Zusammenfassend freue ich mich auf das Lernen mit und von den Kindern und auf eine tolle Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern.

*Herzlichst Ihre,  
Claudia Riemann.*

# Kontakt und Informationen

<b>St. Trinitatis und Parochie</b>	<b>St. Bartholomäi und Parochie</b>
<p><b>Gemeindebüro</b> <b>Sprechzeiten: Mo, Mi - Fr: 10 - 12 Uhr</b> <b>Di + Do: 14 - 16 Uhr</b> St. Nicolai und St. Trinitatis 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 3 Tel: 039 23/ 48 72 36 <a href="mailto:nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de">nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de</a></p>	<p><b>Gemeindebüro</b> <b>Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 10 - 12 Uhr</b> <b>Und Di: 13 - 17 Uhr</b> St. Bartholomäi/ St. Marien/ Verwaltung Frauentorfriedhof 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 3 Tel: 039 23/ 78 59 66 Fax: 039 23/ 78 59 65 <a href="mailto:bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de">bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de</a></p>
<p><b>Pfarrer Lutz-Michael Sylvester</b> Tel: 039 23/ 48 72 36  mail: <a href="mailto:lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de">lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de</a></p>	<p><b>Pfarrer Albrecht Lindemann</b> Tel.: 039 23/ 78 59 66 mobil: 0157/ 343 641 18 mail: <a href="mailto:albrecht.lindemann@kircheanhalt.de">albrecht.lindemann@kircheanhalt.de</a></p>
<p><b>Kantor Steffen Klimmt</b> Tel.: 0151 / 11 52 99 07 mail: <a href="mailto:steffen.klimmt@kircheanhalt.de">steffen.klimmt@kircheanhalt.de</a></p>	<p><b>Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger</b> Tel.: 039 23/ 24 52 mail: <a href="mailto:tobias.eger@kircheanhalt.de">tobias.eger@kircheanhalt.de</a></p>
	<p><b>Kinderkirche: Silke Schmidt</b> Tel.: 039 23/ 78 59 66 oder 0173/ 2 05 36 75 mail: <a href="mailto:silke.schmidt@kircheanhalt.de">silke.schmidt@kircheanhalt.de</a></p>
<p style="text-align: center;"><b>Lindau und Parochie</b> Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau. Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 und Donnerstag 14 bis 17 Uhr Pfarrerin Salome Quos: Telefon: 039246-365 Email: <a href="mailto:Salome.Quos@kircheanhalt.de">Salome.Quos@kircheanhalt.de</a></p>	
<p style="text-align: center;"><b>Evangelische Bartholomäischule Zerbst</b> 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel.: 03923 / 620999; Fax: 03923 / 621907 mail: <a href="mailto:bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de">bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de</a> <a href="http://www.bartholomaeischule.de">www.bartholomaeischule.de</a></p>	
<p style="text-align: center;"><b>Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V.</b> 39261 Zerbst/Anhalt, Dessauer Str. 28 &amp; Schloßfreiheit 7 Tel.: 039 23/ 74 03 - 0 Mail: <a href="mailto:kontakt@diakonie-zerbst.de">kontakt@diakonie-zerbst.de</a> <a href="http://www.diakonie-zerbst.de">www.diakonie-zerbst.de</a></p>	
<p style="text-align: center;"><b>Gemeindebriefredaktion</b> <b>Silke Schmidt: 0173/2053675</b> Mail: <a href="mailto:gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de">gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de</a></p>	<p style="text-align: center;"><b>Gemeindebrief online</b> Gemeindebrief per PDF? Dann bitte Email an. Mail: <a href="mailto:marco.groebe@kircheanhalt.de">marco.groebe@kircheanhalt.de</a></p>